

Entwicklungsdynamik hervorrufen. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß unter den Bedingungen der imperialistischen Umgebung jede derartige Schwächung und Hemmung der Entwicklung eine Gefährdung der grundlegendsten sozialen und nationalen Interessen der sozialistischen Länder bedeuten würde. Deshalb ist die sozialistische Demokratie, in der die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse die führende Rolle spielt, die einzig effektive, mit den Volksinteressen übereinstimmende und unseren WirtschaftsVerhältnissen entsprechende Form des politischen Systems.

Die Erfahrungen der letzten Monate lehren uns überzeugend, daß eine dringende Notwendigkeit zur allseitigen Entwicklung und Verbreitung der marxistisch-leninistischen Staatswissenschaft besteht. Es geht insbesondere um kollektive Untersuchungen, Meinungs- und Erfahrungsaustausche und Diskussionen im Kreis der Wissenschaftsvertreter der sozialistischen Länder über die Grundmerkmale der sozialistischen Demokratie, die dem Aufbau des Sozialismus gemeinsam sind.

Die in den einzelnen Staaten auftretende Spezifik des politischen Lebens, die durch besondere nationale Traditionen, unterschiedliches Niveau der nationalen Kultur und des Bewußtseins der Massen sowie des Verhältnisses der Klassenkräfte begründet ist, beeinflusst die Auswahl der Methoden und Mittel, die im Kampf um den Sozialismus von unseren Parteien anzuwenden sind. Es wäre jedoch ein Abgehen von den Grundsätzen des Sozialismus und ein Zurückweichen vor unseren Klassenfeinden, wenn wir eine Übertreibung dieser spezifischen Eigenschaften und ihre Gegenüberstellung zu den grundlegenden Voraussetzungen des Marxismus-Leninismus zulassen würden. Unter dem Vorwand der nationalen Spezifik des betreffenden Landes kann man ja nicht die führende Rolle der kommunistischen Partei, die Grundsätze der Diktatur des Proletariats in Frage stellen oder schwächen, die Einheit untergraben und die Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten stören. Die richtige Erkenntnis der Beziehungen, die zwischen den allgemeinen und den spezifischen Merkmalen des Staatswesens bestehen, bildet eines der Probleme, die grundsätzliche Bedeutung für die sozialistische Staats- und Rechtswissenschaft besitzen.

Erlauben Sie, geehrte Genossen, zum Schluß die tiefe Überzeugung auszudrücken, daß die heutige Veranstaltung aus Anlaß des 20jährigen Jubiläums der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ in maßgebender Weise zu Fortschritten in der Herstellung einer ständigen Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftlern der befreundeten sozialistischen Länder bei der Lösung von Schwerpunktproblemen im Bereich der Staatswissenschaft beitragen wird.